

Motion Corti / Kneubühler / Lack / Raaflaub (FDP) betreffend die mit dem ISB-Neubauprojekt geplante Dreifachturnhalle

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, vor Erteilung der Baubewilligung für das geplante ISB-Neubauprojekt und insbesondere der damit vorgesehenen Dreifachturnhalle dafür zu sorgen, dass die vertraglich vereinbarte Nutzung dieser Halle durch die Gemeinde Muri bei Bern, respektive die Sportvereine der Gemeinde mit der neuen Besitzerin der ISB, der K12, verbindlich geregelt wird.

Im Weiteren wird der Gemeinderat beauftragt, mit dem BSV Bern Muri nach konstruktiven Lösungen und möglichen Alternativen zu suchen, um auf dem Gebiet der Gemeinde Muri bei Bern den Bau oder Umbau einer Sporthalle, die den Normen für Handballspiele sowie für weitere Hallensportarten wie z.B. Volleyball, Unihockey, etc. gerecht wird, realisieren zu können.

Begründung

Im ersten Schritt der Ortsplanungsrevision haben die Stimmberechtigten von Muri b. Bern die Änderung von Baureglement und Zonenplan im Hinblick auf die geplante Umsiedlung der International School of Berne (ISB) in den Bereich Siloah Süd am 13. Juni 2010 mit einem Ja-Stimmenanteil von 86 Prozent genehmigt. In der Folge wurde die Planung auch vom Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) des Kantons Bern gutgeheissen.

Der entsprechenden Botschaft des Grossen Gemeinderats an die Stimmbürgerinnen und -bürger für die Urnenabstimmung war unter Ziffer 2.1 zu entnehmen, dass das ISB-Neubauprojekt eine Dreifachturnhalle beinhalte. Diese Turnhalle soll nicht nur die schulischen Bedürfnisse abdecken, sondern auch den Sportverein der Gemeinde, namentlich dem Handballklub BSV Bern Muri, zur Verfügung stehen. Darüber hinaus hat laut Botschaft die Gemeinde mit der ISB vertraglich vereinbart, dass die örtlichen Sportvereine während 20 Jahren pro Woche während 10 Stunden die Sporthalle unentgeltlich benützen dürfen.

Gemäss Ziffer 9 dieser Botschaft partizipiert die Gemeinde am Mehrwert, der sich durch die Umzonung des heutigen ISB-Standorts in eine Wohn- und Gewerbezone ergibt, indem sie in der Dreifachturnhalle, die am neuen Standort im Bereich des Siloah entstehen soll, während 20 Jahren pro Woche während 10 Stunden ein unentgeltliches Benützungsrecht in der Halle eingeräumt erhält. Mit dieser Regelung entfällt eine finanzielle Abgeltung. Diese Lösung erscheine angesichts der knappen Turnhallenkapazitäten als sehr sinnvoll.

Am 10. August 2012 hat der BSV Bern Muri per Medienmitteilung verlauten lassen, dass die Verhandlungen über den Bau einer gemeinsamen Sporthalle abgebrochen worden seien. Die ISB-Leitung habe entschieden, nicht auf das vom BSV vorgeschlagene gemeinsame Hallenprojekt einzugehen und stattdessen ihren neuen Schulcampus mit einer selbst finanzierten Turnhalle zu bauen.

Unter diesen Umständen scheinen die hiervor aus der besagten Botschaft angeführten Versprechungen gefährdet und der (politische) Handlungsbedarf gegeben zu sein. Der allfällige Neubau oder Umbau einer Sporthalle könnte zusätzliche Hallenkapazitäten für die Vereine schaffen oder die bestehende Halleninfrastruktur verbessern, weshalb die beantragte Suche nach Lösungen und Alternativen sinnvoll ist.

Gümligen, 21.08.2012

A. Corti
P. Kneubühler
S. Lack
R. Raaflaub

B. Schmitter, R. Sigrist, Ch. Grubwinkler, A. Bärtschi, U. Wenger, M. Humm, J. Aebersold, B. Wegmüller, D. Ritschard, A. Damke, B. Eber, M. Häusermann, M. Kämpf, A. Lüthi, A. Ferreira, H. Treier, J. Gossweiler, U. Grütter, M. Kästli, Y. Brügger, J. Brunner, F. Burkhard, M. Manz, F. Elsinger, A. Kauth, J. Stettler, V. Näf, F. Schwander (32)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

1. In seiner ausführlichen Antwort vom 17. September 2012 auf die Interpellation Wegmüller (SP) zur Turnhalle der International School of Berne AG (**Beilage**) hat der Gemeinderat seinen klaren Willen zum Ausdruck gebracht, die frühere Vereinbarung mit der International School of Berne (ISB) an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Der Anpassungsbedarf ist dadurch entstanden, dass die geplante gemeinsame Benützung einer neuen Dreifachturnhalle durch die ISB und den BSV Bern Muri im Gebiet Siloah nicht zustande kommt. In seiner Antwort zur Frage 2 hat der Gemeinderat zwei verschiedene Möglichkeiten einer Anpassung skizziert und festgestellt, dass die ISB entsprechende Verhandlungsbereitschaft signalisiert hat.
2. Die entsprechenden Verhandlungen konnten in der Zwischenzeit zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden. Der Verwaltungsrat der International School of Berne AG und der Gemeinderat haben am 20. November / 10. Dezember 2012 einen Nachtrag 2 zum Vertrag über den Planungsmehrwert vom 21. Dezember 2009 abgeschlossen. Gemäss diesem Nachtrag räumt die ISB der Gemeinde an der nunmehr vorgesehenen **Zweifachturnhalle** (bisher Dreifachturnhalle) ein unentgeltliches Benutzungsrecht während **15** Stunden (bisher **10** Stunden) pro Woche während 20 Jahren ein. Mit dieser Vertragsanpassung kann sichergestellt werden, dass der ursprünglich vereinbarte Wert dieser Vereinbarung für die Gemeinde bzw. die Vereine vollumfänglich erhalten bleibt und die Gleichwertigkeit sichergestellt ist.

Punkt 1 der Motion ist damit erfüllt und kann abgeschrieben werden.

3. Parallel zu den Verhandlungen mit der ISB hat die Gemeinde auch mit den Vertretern der BSV Bern Muri AG nach Lösungen gesucht, um die Bedürfnisse des BSV und weiterer Sportvereine nach zusätzlichen Hallenkapazitäten abdecken zu können. Der Gemeinderat ist hoch erfreut, dass auch in diesem Bereich eine zukunftssträchtige Lösung gefunden werden konnte. An seiner Sitzung vom 26. November 2012 hat er einem entsprechenden Konzept der BSV Bern Muri AG zugestimmt. Dieses ppp (public private partnership)-Projekt geht von folgenden **Eckwerten** aus:
- Unter der Federführung des BSV erstellt eine Stiftung eine neue Sporthalle. Diese wird unmittelbar westlich angrenzend an die heutige Mooshalle auf Land der Gemeinde Muri gebaut. Beide Hallen sollen dereinst eine betriebliche Einheit bilden.
 - Die Stiftung beschafft die Mittel für den Neubau (ohne Beteiligung der Gemeinde). Sie trägt das volle finanzielle Risiko und führt und finanziert später auch den Betrieb der Sporthalle.
 - Die Sporthalle wird ausschliesslich für Ballsportarten (Handball, Unihockey, Volleyball) konzipiert. Sie bietet rund 2'000 Zuschauerinnen und Zuschauern Platz.
 - Die Halle wird so konzipiert, dass das ganze Facility-Management (Hauswartung etc.) mit demjenigen der bestehenden Mooshalle zusammengelegt werden kann. Die Verrechnung der entsprechenden Kosten wird in einem Betriebsvertrag zwischen der Gemeinde und der Stiftung geregelt werden.
 - Das für den Bau benötigte Land (Schrebergartenparzelle) steht im Eigentum der Gemeinde und soll der Stiftung im Baurecht - gegen Bezahlung eines angemessenen Zinses - abgegeben werden. Das Terrain liegt in der Zone für öffentliche Nutzungen V (ZöN V) mit der Bezeichnung "Schul- und Sportanlage 'Moos' mit Reservefläche für Schul- und Sportanlagen". Der Bau der Sporthalle benötigt deshalb keine Umzonung. Der Abschluss des Baurechtsvertrags liegt in der Kompetenz des Grossen Gemeinderats.
 - Die Gemeinde stellt den Schrebergartenbesitzern, sofern sie dies wünschen, in unmittelbarer Nähe bei der Bus-Piste (und den anderen Schrebergärten) eine Ersatzfläche zur Verfügung. Diese Fläche liegt ebenfalls bereits in der richtigen Zone: Die Zone für Sport- und Freizeitanlagen lässt Familiengärten ausdrücklich zu.

Dieses Konzept bietet für alle Beteiligten, auch für die Gemeinde, ein grosses Potenzial. Damit können ausgezeichnete Bedingungen für den Breiten- und Spitzensport in unserer Gemeinde geschaffen werden.

Damit ist auch Punkt 2 der Motion erfüllt und kann abgeschrieben werden.

3 ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

Beschluss

zu fassen:

1. Überweisung der Motion.
2. Abschreibung der Motion.

Muri bei Bern, 10. Dezember 2012

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin:

Hans-Rudolf Saxer Karin Pulfer

Beilage:

Stellungnahme des Gemeinderats vom 17. September 2012 zur Interpellation Wegmüller (SP) zur Turnhalle der International School of Berne AG